

Über 520.000 Euro Förderung für CoCareLab in Braunschweig // Innovativer Ansatz für die stationäre Pflege und Betreuung

Die Prognosen sind alarmierend: Die Zahl der pflegebedürftigen Menschen in Deutschland wird in Zukunft weiter stark steigen – bei gleichzeitigem Fachkräftemangel. Immer wieder wurde versucht, mithilfe der Digitalisierung Pflegekräfte in stationären Einrichtungen zu entlasten, jedoch meist ohne nachhaltigen Erfolg. Das soll sich nun mithilfe des CoCareLab, einer Kooperation der Ostfalia Hochschule für angewandte Wissenschaften, der Metropolregion Hannover Braunschweig Göttingen Wolfsburg GmbH und der Evangelischen Stiftung Neuerkerode (esn), ändern. Für das Projekt haben sie gerade vom Niedersächsischen Ministerium für Bundes- und Europaangelegenheiten und Regionale Entwicklung eine Förderung in Höhe von mehr als 520.000 Euro bekommen.

Das Geld stammt aus dem Förderprogramm „Soziale Innovation“. „Die Transformation unserer Wirtschaft ist in vollem Gange. Je besser wir die Menschen auf diesem Weg mitnehmen, desto erfolgreicher gestalten wir den Wandel“, sagte Ministerin Wiebke Osigus bei der Bescheidübergabe. Durch innovative Projekte ließe sich die Lebensqualität der Menschen in ganz Niedersachsen verbessern.

Genau das ist auch das Ziel des CoCareLabs, das sich einer gesamtgesellschaftlichen Herausforderung mit einem innovativen Ansatz stellt. Laut Statistischem Bundesamt wird die Zahl der Pflegebedürftigen um bis zu 37 Prozent steigen, was 6,8 Millionen Menschen entspricht. Die Statistik der Bundesagentur für Arbeit kalkuliert, dass der Bedarf an Pflegeberufen in der Seniorenhilfe auf 2,15 Millionen steigen wird. „Digitale Tools haben das Potential, die Pflegeberufe zu unterstützen. In der Realität der Pflegeheime konnten sie jedoch noch nicht nachhaltig in Pflegeprozesse integriert werden“, berichtet Prof. Dr. Martina Hasseler, die das Projekt vonseiten der Ostfalia für das Gesamtkonsortium leitet. „Das wollen wir ändern.“

Bisher wurden digitale Tools und deren Nutzung in stationären Pflegeeinrichtungen meist von den Führungskräften vorgegeben – und somit auch nur oberflächlich und kurzfristig genutzt. Hier setzt das CoCareLab an: Man orientiert sich an den Bedarfen der pflegenden Mitarbeitenden, die die Tools im Alltag auf der Grundlage des Pflegeprozesses erproben und evaluiert von Anfang an gemeinsam mit ihnen ihren Nutzen. Durch das Mitspracherecht und die aktive Einbindung der Pflegeberufe soll sichergestellt werden, dass die Tools, auf die man setzt, akzeptiert werden sowie eine hohe Anwendbarkeit und Nutzerfreundlichkeit aufweisen, um wirkliche, langfristige Unterstützung gewährleisten zu können. Umgesetzt wird das CoCareLab in dem Braunschweiger Senioren- und Pflegezentrum Haus St. Vinzenz, welches Teil der Evangelischen Stiftung Neuerkerode ist. „Hier herrschen die nötigen Voraussetzungen, um ein solches Projekt durchzuführen“, so Falko Salbert, der das Projekt auf esn-Seite leitet. „Wir sind bereit.“

Das Projekt hat ein Gesamtvolumen von 709.465,94 Euro, von denen 524.646,75 Euro aus dem Förderprogramm stammen. Los geht es schon im Januar, mit einer Laufzeit von drei Jahren. Von den Ergebnissen profitiert im besten Falle nicht nur das Haus St. Vinzenz. Lina Brandt von der Metropolregion Hannover Braunschweig Göttingen Wolfsburg GmbH sagt: „Die Erkenntnisse lassen sich auch auf andere Einrichtungen in unserer Region und weit darüber hinaus anwenden und können so einen Beitrag für eine gesicherte Versorgung der Pflegebedürftigen der Zukunft leisten.“

Über die Evangelische Stiftung Neuerkerode (esn)

Die Evangelische Stiftung Neuerkerode (esn) ist Dach eines diakonischen Netzwerkes zur Förderung von Gesundheit, Inklusion und Lebensqualität in der Region Südostniedersachsen und wurde 1868 gegründet. Derzeit zählen zu der Unternehmensgruppe sechzehn Gesellschaften, die in den Bereichen „Wohnen und Behindertenhilfe“, „Jugend- und Familienhilfe“, „Arbeit und Qualifizierung“, „Pflege und Seniorenhilfe“, „Gesundheit, Rehabilitation, Suchthilfe, Müttergenesung, Familienerholung“ sowie „Schulen und Ausbildung“ tätig sind. Etwa 3.500 Mitarbeitende unterstützen an 75 Standorten täglich rund 4.500 Menschen. Darüber hinaus gehören rund 200 Auszubildende zur esn. Das gemeinsame Motto des so genannten sektorenübergreifenden Versorgungsnetzwerks lautet: „Im Miteinander liegt das Glück.“

+++ Zur besseren Lesbarkeit wird auf die Verwendung der Sprachformen weiblich und divers verzichtet. Sämtliche Personenbezeichnungen gelten gleichermaßen für alle Geschlechter. +++

Pressekontakt

Lukas Dörfler
Unternehmenskommunikation // Evangelische Stiftung Neuerkerode

Telefon (05305) 201 86713

Telefax (05305) 201 167

Mobil 0151 19524 104

E-Mail lukas.doerfler@neuerkerode.de

www.netzwerk-esn.de